



## Liebe Freund: innen,

Ich bin Dennis Wendländer, 26 Jahre alt und mache aktuell eine Ausbildung in der Pflege. Ich habe in der 7. Klasse angefangen mich politisch zu interessieren. Vor 12 Jahren betrat ich eine Oberschule mit Schimmel an den Wänden, kaputten Fenstern und herabstürzenden Deckenelementen. Das war im Märkischen Viertel. Ich wollte das ändern und habe mich durch die Ebenen der Schülervertretung bis hin zum Bezirksschulbeirat, dessen Vorstand ich 3 Jahre lang angehörte, wählen lassen.

## Chancengleichheit - damit jeder befähigt ist das beste aus sich zu machen

Eine Schulstadträtin in Reinickendorf (CDU), sprach im Bezirksschulbeirat Reinickendorf von Resozialisierung meines Wohnviertels. Ja, als Kind einer alleinerziehenden Pflegehelferin mit zwei Kindern, war **das Geld knapp und die Frage, was wir Ende des Monats essen sollen oder wann wir die Stromrechnung zahlen können**, damit wir wieder Strom haben stand oft im Raum, aber man musste uns nicht sozialisieren. Wenn wir über Bildung reden müssen wir auch über Chancengleichheit reden. **Und wenn wir von Chancengleichheit reden, reicht es nicht, wenn jede:r dieselben Lehrmittel hat.** Chancengleichheit muss die ökonomischen Sorgen berücksichtigen. Wer sich neben der Hauptaufgabe Lernen um seine Existenz sorgt ist im Nachteil. Ich kann aus eigener Erfahrung sagen, als Kind verstand ich zwar nicht warum, aber die Ängste meiner Mutter, die Wohnung zu verlieren oder eben Episoden ohne Elektrizität zu leben belasteten mich trotzdem. Prinzipiell ist jede:r Schüler:in individuell und nicht jede Schulform ist für jeden geeignet. Was sich aber herauskristallisiert ist, dass die Gemeinschaftsschule als Schulform in der Lage ist einen Ausgleich zu schaffen, indem sie das soziale Gefüge von der Einschulung bis zum Abschluss fördert. **Lernen ist etwas Soziales. Darum müssen wir auch die Gemeinschaftsschulen als eine Schulform der Zukunft im Bezirk fördern.**

## Queerpolitik gehört auch in die Bezirke

Wir sind an einem Punkt angelangt, an dem wir queerpolitisch sehr weit gekommen sind. Als ich geboren wurde, war es gesetzlich verboten schwul zu sein. Heute sind wir in vielen Bereichen rechtlich gleichgestellt. Die restlichen werden folgen! Trotzdem nimmt die Gewalt gegen queere Personen, auch in unserem Bezirk, zu und wir könnten nicht weiter von wahrer Gleichstellung entfernt sein. Die **gesellschaftliche Akzeptanz können wir nicht per Gesetz** von der Bundesebene **erreichen**. Dafür müssen wir an den Wurzeln in der Kommune anfangen. Durch gezielte Unterstützung queerer Schutzräume und Projekte. **Queerpolitik hat seinen Platz in der BVV verdient.**



### Politischer Lebenslauf

- 2012- 2016  
Mitglied im Vorstand Bezirksschulbeirat Reinickendorf
- 2017 – 2019  
Mitglied bei Bündnis'90/die Grünen Reinickendorf
- 2019 – heute  
Mitglied bei Bündnis'90/die Grünen Charlottenburg-Wilmersdorf
- 2020 - heute  
Sprecher der Mieter:innen des Lebensort Vielfalts Charlottenburg

### Beruflicher Werdegang:

- 2016  
Schulabschluss
- 2016 – 2017  
Selbstfindungsphase in diversen Jobs (Einzelhandel, Systemgastronomie)
- 2017 – heute  
Ausbildung in der Pflege

## Die Profession Pflege zum Politikum machen.

Ich möchte euch bitten euch an euren letzten Krankenhausaufenthalt zu erinnern. Die meiste Zeit im Krankenhaus verbringt ihr, weil ihr Pflege braucht, weil ihr Unterstützung bei der Körperpflege, bei der Einnahme von Medikamenten oder der engmaschigen Überwachung eures Gesundheitszustands benötigt. Weil ihr vielleicht nicht mehr selbstständig auf die Toilette gehen könnt? Was ich sagen will, **wir sind ein wesentlicher Teil dieses Systems**. Ohne uns gibt es kein Krankenhaus und erst recht keine Pflegeheime. Wie ihr in den ersten Sätzen hier lest, ist ein Großteil unserer Arbeit am Defizit unserer Patient:Innen orientiert. **Wir alle in der Pflege wollen unbedingt auch Gesundheit fördern**. Unser Berufsalltag lässt aktuell nicht mehr zu, dass wir diese Bereiche des Lebens unserer Pflegeempfangenden fördern können. **Pflege bedeutet auch ein Stück Lebensqualität schaffen**.

Wir sind aktuell so weit, dass wir nicht mal mehr akute Probleme behandeln. **Das ist gefährlichen Pflege!** Wir arbeiten in dem Wissen, dass wir hilfsbedürftige Menschen teilweise über Stunden in hilflose Situationen aussetzen. **Das macht uns krank**.

## Wir brauchen eine Revolution in der Pflege!

Wir müssen verstehen, dass der Pflegenotstand nicht zu lösen ist indem wir einfach mehr Geld zahlen. Wir müssen Strukturen und Abläufe schaffen, die in den letzten Jahren Sparzwängen zum Opfer gefallen sind.

Die Coronapandemie hat Probleme öffentlich gemacht, die es schon seit Jahren gibt. **Mein Beruf befindet sich gerade in der Emanzipation**. Wir Pflegenden wollen endlich selbst bestimmen, wie Pflege aussehen muss und die Regeln festlegen, zu denen wir pflegen können. Dafür brauchen wir neben einer starken Gewerkschaft auch endlich eine Kammer, wenn ihr mir den Exkurs in die Landes- bzw. Bundespolitik erlaubt.

## Charlottenburg-Wilmersdorf muss mehr Pflege wagen.

Wir brauchen **mehr Präsenz der Pflegeberatung im Bezirk**, wir müssen die Wilmersdorfer Seniorenstiftung endlich zu einem Arbeitgeber mit Sogwirkung in der Pflege machen.

Am wichtigsten ist aber, dass wir **Pflegende nicht verstummen lassen**. Ich möchte gerne diese Stimme eine grüne Stimme für die Pflege in der BVV werden. Weil ich glaube wir haben einen anderen Blick auf unser Gesundheitssystem.

Ich möchte in die BVV **für eine Gesundheitsfördernde Politik** anstatt einem am Defizit orientierten Gesundheitsweisen. Wir können in der BVV nicht die Welt verändern, aber wir können der Welt zeigen, dass es auch anders geht. Darum würde ich euch um eure Stimme am 8.5.21 für die BVV-Liste bitten. Für eine Stimme der Pflegenden.



### Mitgliedschaften

- Mitglied der LAG Queer
- Mitglied im DBfK

### Politisches Wirken

- 52 Einwohnerfragen in der BVV-Reinickendorf seit 2016
- Queere Gewalt im Reinickendorfer Register erfassen
- Resolution des Bezirksschulerausschusses an das Bezirksamt mit dem Ziel Geflüchtete schneller in die Regelklassen zu integrieren und gemeinsame Pausenzeiten einzurichten
- Schulneubau in Reinickendorf-Ost
- Abwendung der Videoüberwachung der SuS am Thomas-Mann-Gymnasium
- Forderung eines Schulneubaus in Reinickendorf-Ost
- Ideenstifter der Queerpolitischen Dampferfahrt Reinickendorf (überparteiliches Projekt mit SPD, Linke, FDP und Grüne)